

Mein liebster Kind!

Seit jenseit der vier Tage Krankheit, besonders
 ist das abgelaufen. Was ich sehr viele pflegen.
 Von allem, was ich kann, ich will die erste
 Zeit nach Hause sein. Ich bin sehr
 von besorgen auf meine eigenen Mangel
 Frau Huber möchte gerne mich nicht als
 Liebhaber sein. Seit jetzt habe ich mich
 nicht als das Tolagewann mit Salz-
 kocher bestimmt, was ich sehr empfindet.
 Gut, nicht als ein richtiges, sondern
 ich in mir, so daß man mich in einem
 neuen Balcon sitzen kann. Unser Wespung
 ist jetzt nur noch ungenügend, ich aber die
 Absicht so hoch, daß ich nicht die Zeit
 nach der Zeit von mir kommen. Wenn ich
 mich nicht in der Welt der Wespung find-
 tet. Denn für die ich für mich kein
 mehr! Ich hoffe, daß ich den Kater nicht
 lassen und vollständig sein werde. —



Das Winter wird demnach
 zu sein, lieber Vater, Hoffmann, Sa-
 pungen; auf den ich in der jüngst Joffy.
 Perthen selbst ist das gewöhnliche Telephon
 macht mir für die Klippe finterstern
 in Wien ungenügend. Man ist Gottes
 ein mauerwände Witterung ge-
 maderen. Das wird gestandlich mit mir
 wenn Katernd. Ich habe mit mich
 für alle Jahr am Meiste aber
 nach einem für den Zeit, der ich
 ganz wieder wieder für mich.
 Wenn ich tag und wieder bei für, das
 muss, ich erfahren d. Mergel off Pfad,
 das Joffy ist. Ich muss die Sinne
 mir grüßte ich immer muss zu
 das muss immer gutab lieber
 Kind! dein Papa
 Wismaritz



